Brutaler Angriff in Marienfelde: Autofahrer schwer verletzt!

Zwei Männer griffen in Berlin-Marienfelde einen 33-Jährigen an, der schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert wurde.

Lichterfelder Ring, 12277 Berlin, Deutschland - Am 19. April 2025 wurde ein 33-Jähriger in Berlin-Marienfelde Opfer eines brutalen Angriffs. Laut rbb24 griffen zwei Männer, ein 38-Jähriger und ein 21-Jähriger, den Mann mit Schlagwerkzeugen an. Dieser Vorfall führte dazu, dass der 33-Jährige so schwer verletzt wurde, dass er ins Krankenhaus eingeliefert werden musste.

Der Angriff ereignete sich auf der Fahrbahn des Lichterfelder Rings gegen 14:20 Uhr. Die beiden Angreifer flüchteten nach der Tat, während ein vorbeifahrender Autofahrer, der die Situation bemerkte, eingriff. Während seiner Flucht schlug der 38-Jährige zudem mit seinen Schlagwerkzeugen auf den geparkten Wagen des 33-Jährigen ein und zerstörte alle Scheiben.

Details zur Tat und Ermittlung

Die Ursache des Angriffs scheinen länger bestehende Streitigkeiten zwischen den Parteien zu sein, die laut Berliner Polizei bereits bekannt sind. Die Ermittlungen werden von einem Fachkommissariat der Direktion 4 (West) geführt, wobei die Identität der Tatverdächtigen bereits der Polizei bekannt ist.

Rettungskräfte übernahmen die Erstversorgung des verletzten Mannes, der eine Kopfverletzung erlitt. Er wurde zur stationären Behandlung ins Krankenhaus gebracht, wohin die Polizei jedoch

mitteilte, dass nach aktuellem Stand keine Lebensgefahr über seinem Zustand besteht. Aufgrund des Vorfalls war der Lichterfelder Ring von circa 14:30 Uhr bis 17:20 Uhr für Rettungsmaßnahmen und die Spurensicherung gesperrt.

Aktuelle Kriminalitätsstatistik

Die Vorkommnisse wie der oben geschilderte Vorfall stehen im Kontext der bundesweiten Kriminalitätslage. Laut der aktuellen Polizeilichen Kriminalstatistik, die auf der Website des Bundeskriminalamts veröffentlicht wurde, stieg die Gewaltkriminalität im Jahr 2024 um 1,5 % auf 217.277 Fälle, dem höchsten Stand seit 2007. In diesem Zusammenhang sind Vorfälle wie dieser besonders alarmierend, da sie die ohnehin angespannte Situation weiter verschärfen.

Im Überblick zeigt die Kriminalstatistik, dass die Gewaltkriminalität hauptsächlich durch nichtdeutsche Tatverdächtige zunimmt. Im Jahr 2024 wurden 85.012 dieser Tatverdächtigen registriert, was einem Anstieg von 7,5 % entspricht. Die Polizei weist darauf hin, dass auch die tatverdächtigen Kinder und Jugendliche um 11,3 % bzw. 3,8 % gestiegen sind.

In Anbetracht dieser Entwicklungen wird deutlich, dass trotz eines leichten Rückgangs der Gesamtkriminalität um 1,7 % im Jahr 2024, die Herausforderungen im Bereich der Gewaltkriminalität und ihre sozialen Hintergründe weiterhin ein wichtiges Thema für die Gesellschaft darstellen und eine gezielte Präventionsarbeit erfordern. Weitere Informationen zu den Statistiken finden Sie auf der Seite des Bundeskriminalamts.

Details	
Ort	Lichterfelder Ring, 12277 Berlin, Deutschland

Details	
Quellen	• www.rbb24.de • www.berlin.de • www.bka.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de